Umstieg von Laser - auf Tintenstrahldruck: Vorteile des Tintenstrahldrucks für modernes Arbeiten

HAIN®
Mehr Büro geht nicht!

Inhalt

Einführung 3

Sparen Sie Kosten 6

Sparen Sie Zeit 8

Umweltbewusst sein 9

Ergebnisse 11

Einführung

Advantage Inkjet

In diesem Bericht werden die treibenden Kräfte der Entwicklung des Business-Inkjet-Drucks untersucht. Er soll ein klares Bild des sich schnell entwickelnden Markts vermitteln und stützt sich dabei auf eine Vielzahl Quellen.

Hierunter fallen Marktanalysen von IDC, neu in Auftrag gegebene Forschungsstudien sowie eine Reihe von Interviews mit Anwendern, Ein- und Verkäufern von Business-Druckern aller Arten. Beiträge von Branchenexperten und anderen Quellen liefern zusätzlichen Inhalt.

Laut **Phil Sargeant, einem führenden IDC-Experten des Druckmarktes in Europa**, basiert mittlerweile etwa jeder dritte gekaufte Bürodrucker in Unternehmen auf Tintentechnologie.

Warum passiert das? Grob gesagt ist die Erklärung ganz einfach.

IT-Hersteller erkennen, dass sich die Bedürfnisse von Geschäftskunden ändern. Heutzutage müssen Business-Drucker schnell und effizient arbeiten, geringe Anschaffungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten verursachen, hochverfügbar sein und leicht in bestehende Systeme zu integrieren sein **– und außerdem noch die Umwelt schonen.**

Business-Inkjet-Drucker erfüllen alle diese Erwartungen.

Während Laserdrucker ihren Leistungszenit bereits überschritten haben, wurde die Tintentechnologie stetig verbessert und weiterentwickelt. Diese technologische Überlegenheit spiegelt sich direkt im Marktanteil dieser Technologie dieser Technologie wider. „In einigen europäischen Märkten beträgt der Anteil an Business-Inkjet-Druckern bis zu 40 Prozent“, so Sargeant.

HAIN®
Mehr Büro geht nicht!

INVESTIEREN, UM ZU SPAREN

In den vergangenen Jahren wendete allein Epson über eine halbe Milliarde Euro für die Entwicklung der Tintenstrahltechnologie auf.Diese Ausgaben zahlen sich für das Unternehmen und seine Kunden aus. „Neben wesentlich geringeren Kosten und Umweltauswirkungen bieten Business-Inkjet-Drucker von Epson außerdem eine Druckqualität, die fast identisch mit der von Laserdruckern ist“, erklärt Phil Sargeant.

Werner Quessel, Geschäftsführer des Unternehmens DataLink EDV Services aus Leonberg, einem Anbieter von Datendienstleistungen und -lösungen, fügt hinzu: „Skeptische Kunden werden vor Ort immer durch praktische Versuche überzeugt. Zum Beispiel durch das Vergleichen von Laser- und Tintenausdrucken, das Platzieren von Tintendrucken in ein Wasserglas oder das Bearbeiten der Ausdrucke mit einem Marker. Wir halten mit allen Produkten der Laserdruckeranbieter mit, weil das Leistungsprofil der Business-Inkjets stimmt. Außerdem haben Tintenstrahldrucker zahlreiche Vorteile, die Laserdrucker nicht bieten können, zum Beispiel in Hinblick auf den Stromverbrauch und die Menge des anfallenden Mülls.“

Piero Antonio Fretto, Präsident und Geschäftsführer von PromiGroup, einem italienischen Wiederverkäufer, teilt diese Ansicht: „Heutzutage geht es nicht mehr darum, ein Gerät zu verkaufen, sondern eine Lösung: eine ökologische Drucklösung auf Basis von Tintenstrahltechnologie. Die Technologie Inkjet erlaubt es Unternehmen (oder Personen), mit ihren Drucklösungen eine Reihe wichtiger Ziele und Kriterien zu erfüllen, so beispielsweise geringe Umweltauswirkungen, eine Senkung des Stromverbrauchs und dadurch auch Verringerung der laufenden Kosten.“

Richard Taylor von XBM, einem Wiederverkäufer mit Sitz im Vereinigten Königreich, bringt es in seinem Bericht zum Kundenfeedback auf den Punkt: „Wir haben Anrufe von Kunden erhalten, die sagten, dass die Maschine fantastisch sei. Sie zerbrachen sich fast die Köpfe bei der Überlegung, welchen Haken die Sache haben könnte. Aber es gibt keinen. Es ist einfach nur ein hervorragend konzipiertes Produkt, das zuverlässigen Service und hervorragende Qualität zu einem kostengünstigen Preis bietet.“

Wenn Wiederverkäufer die Bedenken ihrer Kunden verstehen, ist das eine Sache. Wenn Unternehmenskunden aber den Schritt wagen und auf eine unbekannte Technologie setzen, ist das etwas völlig anderes. Doch die Erfahrungen eines beschlagenen IT-Profis stärken andere IT-Führungskräfte in ihrer Entscheidung, auch wenn die Quelle eher ungewöhnlich ist. „Der Wechsel zu Tintenstrahldruck war eine Veränderung, die meine Karriere hätte vorantreiben oder beenden können. Hätten die Tintenstrahldrucker nicht funktioniert, wäre ich jetzt wahrscheinlich nicht mehr hier angestellt. Zu Beginn arbeiteten wir ausschließlich mit Laserdruckern, also lautete die Devise: mit gutem Beispiel vorangehen.“ Denn warum sollten andere Vertrauen in unsere Technologie setzen, wenn wir selbst sie nicht nutzen? Und die Geräte machten im Einsatz einen gewaltigen Unterschied aus, insbesondere in Hinblick auf Wartungsaufwand und unnötige Drucke.“ Drew Goodwin, IT-Manager, Epson Europe.

Partner für cloudfähige Lösungen und Software vereinfachen Integration und erweitern Funktionsumfang

Ebenso wie Laserdrucker, die sie zunehmend ersetzen, sind Business-Inkjet-Drucker mit aktuellen Softwarepaketen und Netzwerklösungen für Unternehmen kompatibel. Möglich wird dies durch Partnerschaften mit führenden Softwareanbietern wie Nuance, PaperCut Software und Y-Soft, welche zu einer größeren Auswahl bei den lieferbaren Lösungspaketen führen.

„Unsere gemeinsamen Kunden [Epson und Nuance] fordern einfache, praktikable Lösungen, die zuverlässig gute Ergebnisse liefern. Sie möchten ebenfalls, dass diese Lösungen ihre strategischen Pläne wie beispielsweise Kostensenkung, Automatisierung von Geschäftsvorgängen sowie Datensicherheit und -schutz, unterstützen“, sagt Tom Martin, Senior Vize-Präsident von Nuance.

Diese Partnerschaften sind erfolgreich, weil sie auf gemeinsamen Zielen gründen. Chris Dance, Geschäftsführer und Mitbegründer von PaperCut Software, einem Entwickler von Druckmanagementsoftware, die besonders auf die Vermeidung von Müll hin optimiert wurde, erklärt: „Die Ingenieurteams beider Unternehmen arbeiteten zusammen, um die gewünschten Resultate zu erreichen. Das war echte Gemeinschaftsarbeit. Epson legt einen Schwerpunkt auf Umweltschutz und passt daher gut zu PaperCut und den Zielen, die wir verfolgen.“

Einfache Auswahl, einfache Integration

Für eine zunehmende Anzahl an Einkäufern sind Tintenstrahldrucker außerdem leicht verfügbar:

„Einer der größten Veränderungen, die ich in letzter Zeit beobachtet habe, ist die Art und Weise, wie Tintenstrahldrucker im Markt angeboten werden. Der traditionelle Weg, einen Bürodrucker zu kaufen oder zu verkaufen, hat sich verändert. Der Markt bietet dem Kunden deutlich mehr Auswahlmöglichkeiten. Heute stehen auch für diese Geräte eine Vielzahl unterschiedlicher Klick-Verträge zur Verfügung.”

Phil Sergeant, IDC

Vaclav Muchna, Geschäftsführer und Mitbegründer von Y-Soft, berichtet vom Erfolg eines vor kurzem erfolgreich abgeschlossenen gemeinsamen Projektes, welches die Lieferung einer Lösung an ein französisches Unternehmen des öffentlichen Sektors betraf. „Es bewies, dass eine Partnerschaft sehr überzeugend ist."

Kurz gesagt: Es ist kein Problem mehr, Inkjetdrucker in vorhandene Systeme zu integrieren und mit Lösungen führender Softwareanbietern zu kombinieren. Eine IDC-Studie zeigt, dass Tintenstrahldrucker hinsichtlich ihrer Parameter, Funktionen, verfügbarer Lösungen und Software Lasersystemen deutlich überlegen sind.

Und weil alle neuen Drucker sowohl cloudfähig als auch Plug-and-Play-fähig sind, fällt der Zeit- und Kostenaufwand für ihre Einrichtung wesentlich geringer aus.

Ausnahmsweise ist die kluge Wahl auch die sichere Wahl

Entscheider in Firmen schrecken oft davor zurück, Risiken einzugehen. Das trifft besonders auf den Kauf von technischen Produkten zu.

Wenn aber eine Technologie wie eben zum Beispiel Tinte erprobt und bewährt ist, in puncto Qualität mit Laserdruckern gleichauf liegt, diese aber in anderen Punkten wie Kosten und Leistung übertrifft, dann besteht das einzige Risiko darin, sie nicht einzuführen.

Piero Antonio Fretto von PromiGroup erklärt: „Die meisten Kunden sind so sehr an Laserdruck gewöhnt, dass sie den Wechsel zu einer anderen Technologie nicht in Betracht ziehen. Viele wissen nicht einmal, wie viel Potenzial und Leistung moderne Tintenstrahldrucker besitzen. Sie vertreten einen Standpunkt von vor 30 Jahren und halten Tintenstrahldrucker für langsam, teuer und unzuverlässig. Wir hingegen sind der Meinung, dass Tinte die modernste auf dem Markt verfügbare Technologie ist. Laser hingegen ist eine über 40 Jahre alte Technologie, sie wurde bereits ausgereizt und ist dazu bestimmt, unterzugehen."

„Wenn man [Tintenstrahldrucker] erst einmal im Einsatz hat, ist man auch davon überzeugt. Für uns kommt eine Rückkehr [zu Laserdruckern] nicht in Betracht."

Miquel Marti, Geschäftsführer der Barcelona Tech City, Spanien

Miquel Marti, Geschäftsführer der Barcelona Tech City, Spanien, setzt in seinem Unternehmen ausschließlich Tintenstrahldrucker ein und unterstützt diese Auffassung: „Wenn man [Tintenstrahldrucker] erst einmal im Einsatz hat, ist man auch davon überzeugt. Für uns kommt eine Rückkehr [zu Laserdruckern] nicht in Betracht."

Phil Sargeant fasst zusammen: „Tintenstrahldruck bietet eine umfassende Drucklösung. Da muss ich nicht lange überlegen."

Sparen Sie Kosten

Mit weniger mehr erreichen – und mit dem Ergebnis zufrieden sein.

IT-Profis sind nur allzu vertraut mit dem Mantra „mit weniger mehr erreichen“. Budgetkürzungen, Reduzierungen des Personalbestands und der Einsatz veralteter Technologien nehmen Einfluss auf praktisch jeden Industrie - und Handelssektor.

Hiervon akut betroffen sind ichtregierungsorganisationen (NGOs), Unternehmen des Gesundheits- und Bildungswesens, die größtenteils auf zusätzliche Finanzierung angewiesen sind. Hier macht der Wechsel zu Business-Inkjet-Druckern bereits einen beträchtlichen Unterschied aus.

„Mit Tintenstrahldruckern erzielen wir beträchtliche Kosteneinsparungen. So senkten wir schon im ersten Jahr unsere Ausgaben allein für Verbrauchsmaterialien um 10 Prozent“, erklärt Dennis Baader von Plan International.

Die deutsche Hilfsorganisation setzt sich für die Rechte von Kindern und Gleichberechtigung für Mädchen ein und hat ebenfalls bereits komplett auf Inkjetdruck umgestellt. Baader fährt

“Vor unserem Umstieg floss ein großer Teil unseres Budgets in die Druckkosten. Bisher sind wir auf einem guten Kurs, diese Kosten drastisch zu reduzieren”

James Moth, Archway School

fort: „Wir rechnen damit, im Endeffekt etwa 15–20 Prozent gegenüber den Kosten des Vorjahres einzusparen.“ Dies führt unmittelbar dazu, dass mehr Gelder schutzbedürftigen Kindern zugutekommen.

Ein weiteres gutes Beispiel ist die Archway School in Gloucestershire, Großbritannien. Die Schule musste aufgrund von Sparmaßnahmen ihr Budget kürzen, sodass die durch Inkjetdruck erzielte Kostensenkung von großem Wert war.

„Vor unserem Umstieg floss ein großer Teil unseres Budgets in die Druckkosten. Bisher sind wir auf einem guten Kurs, diese Kosten drastisch zu reduzieren“, berichtet James Moth, IT-Manager der Archway School.

Kosten reduzieren, ohne Qualität einzubüßen

Es liegt in der Natur des Menschen, sich neuen Ideen vorsichtig zu nähern. „Am Anfang fiel uns die Umstellung auf Tintenstrahldruck schwer, weil viele Kunden annahmen, dass die Tinte eintrocknen würde und sehr teuer sei“, sagt Werner Quessel von DataLink. Doch dieselben Kunden lernten später die Kosten- und Qualitätsvorteile von Tintenstrahldruckern zu schätzen, und all ihre früheren Bedenken in Bezug auf die Technologie wurden zerstreut.

Gustavo Godoy ist technischer Direktor (CTO) des Instituto Hispalense de Pediatría, der größten Kinderklinik Europas mit Sitz in Spanien, bei der über 350 Kinderärzte beschäftigt sind. Er sagt: „Mit [Business-Inkjet-Druckern] hat unser Haus an Qualität gewonnen, denn wir verfügen stets über saubere Ausdrucke. Gleichzeitig haben wir unsere direkten und, was noch wichtiger ist, indirekten Kosten – beispielsweise für Patientendienstleistungen und Stromverbrauch – erheblich reduziert.

Drew Goodwin, IT-Manager bei Epson Europe, pflichtet ihm bei und bietet einen weiteren Gesichtspunkt in Bezug auf Kosteneinsparungen an. „Seit Einführung des Business-Inkjet-Drucks und der Epson Print Admin Softwarelösung werden Druckaufträge nur gedruckt, wenn sie vom Benutzer ausdrücklich freigegeben werden. Erfolgt die Freigabe nicht innerhalb von 72 Stunden, wird der Auftrag automatisch gelöscht. In einem durchschnittlichen Monat werden von etwa 65.000 gesendeten Druckaufträgen nur rund 50.000 Seiten physisch ausgedruckt. Das ist also eine Einsparung von 15.000 Seiten pro Monat.“

Piero Antonio Fretto geht sogar noch einen Schritt weiter: „Energieeinsparung ist ein weiterer wichtiger Faktor: Ein Kunde, bei dem 500 Business-Inkjet-Drucker von Epson installiert wurden, verzeichnete in 2,5 Jahren Einsparungen in Höhe von etwa 60.000 Euro – und das allein durch niedrigere Stromrechnungen.“

EXTRAS OHNE ZUSÄTZLICHES BUDGET

Eine von Epson Europe und dem internationalen arktforschungsinstitut Coleman Parkes in Auftrag gegebene Studie enthüllt eine unschöne Wahrheit. Ob es sich nun um Schulen handelt, die sich keine Ausflüge leisten können, oder um Unternehmen, die das Arbeitsumfeld verbessern möchten – zwischen guten Absichten und den für die Finanzierung notwendigen Budgets klafft ein Graben.

Doch dieser Graben kann überbrückt werden.

Aktuelle Zahlen belegen, dass Tintenstrahldruck in Umgebungen, in denen jährlich Hunderttausende Seiten gedruckt werden, zu erheblichen Ersparnissen (oft in Höhe von mehreren Tausend Euro pro Jahr) führt, die in andere Bereiche investiert werden können.

Als die drei wichtigsten Herausforderungen, denen Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren ausgesetzt waren, wurden die Notwendigkeit, in neue Technologie zu investieren (58 Prozent), Kostenreduzierung (51 Prozent) und Investitionen in den Nachwuchs (42 Prozent) genannt.

Die Top drei Herausforderungen und eine einfache Lösung.

Wir wollten besser verstehen, welche Auswirkungen diese Einsparungen auf Unternehmen als Ganzes haben. Um dies zu erreichen, haben wir die Marktforscher von Coleman Parks gebeten, mit Druckerkäufern und -anwendern in ganz Europa über die Belastungen zu sprechen, denen ihre Unternehmen in Hinblick auf Budgets, zeitliche Einschränkungen sowie rechtliche und gesellschaftliche Erwartungen ausgesetzt sind. Ihre Ansichten kamen nicht unerwartet, warfen aber ein klares Licht auf die realen Umstände, mit denen sie konfrontiert sind. Diese beeinflussen nicht nur das Betriebsergebnis, sondern auch die Ausbildung unserer Kinder, die Pflege der Patienten und Qualität der Kundenbetreuung. Alle diese Belastungen und Ansprüche werden bis zu einem gewissen Grad durch einen einfachen Wechsel der Drucktechnologie gemildert.

Als die drei wichtigsten Herausforderungen, denen Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren ausgesetzt waren, wurden die Notwendigkeit, in neue Technologie zu investieren (58 Prozent), Kostenreduzierung (51 Prozent) und Investitionen in den Nachwuchs (42 Prozent) genannt[1]. Auch wenn es naiv wäre zu behaupten, dass die Migration von Laserdruckern hin zu Tintenstrahldruckern alle Probleme eines Unternehmens löst, lassen sich so doch erhebliche Einsparungen erzielen.

HAIN®
Mehr Büro geht nicht!

Sparen Sie Zeit

Tintenstrahldruck bietet nicht nur hohe Einsparungen, sondern führt auch zu weniger offensichtlichen finanziellen Vorteilen.

Zeit ist Geld. Mit Business-Inkjet-Druckern sparen Sie beides.

Da Business-Inkjet-Drucker über einen einfachen mechanischen Aufbau und weniger bewegliche Teile verfügen als Laserdrucker, benötigen sie weniger Wartung und bis zu 98 Prozent weniger Interventionen[2].

„Bevor wir einen Testdrucker erhielten, standen wir [Tintenstrahldruckern] skeptisch gegenüber, da wir annahmen, dass die Druckerköpfe oft verstopfen. In der Vergangenheit hatten wir hauptsächlich Laserdrucker eingesetzt, die viel Toner verbrauchten. Die Kartuschen waren schnell aufgebraucht, sodass wir fast jeden Tag nachfüllen mussten. Bei unseren Inkjets wechseln wir einmal pro Monat die Patronen. Wir verwenden jetzt nur noch Tintenstrahldrucker“, meint James Moth, IT-Manager der Archway School.

Außerdem benötigen Tintenstrahler im Gegensatz zu Laserdruckern keine Aufwärmzeit nach dem Einschalten. In Hinblick auf den Druck weniger Seiten und die Reaktionszeit bis zum ersten Ausdruck liegen Tintengeräte klar vorne. Das bedeutet zufriedene, produktive Mitarbeiter und weniger Zeit, die mit dem Warten auf Ausdrucke vergeudet wird.

Am Instituto Hispalense de Pediatría ist Zeit ein kritischer Faktor. Vor vier Jahren besaß die Klinik 120 Laserdrucker; heute sind es über 150 Business-Inkjets und nur noch ein Laserdrucker. Der Grund für den Wechsel ist einfach:

„Bei einem Business-Inkjet-Drucker wird die erste Seite sofort nach dem Senden des Druckauftrags gedruckt, wohingegen ein Laserdrucker erst aufwärmen muss. Das ist wichtig für uns, weil wir für jede Visite Patientenberichte drucken und es dabei schnell gehen muss“, erklärt Gustavo Godoy, Technischer Direktor des Instituto Hispalense de Pediatría.

Angelo Bresciani, technischer Leiter des Columbus Clinic Center in Italien, drückt es so aus:

„Die Anforderungen von Patienten und Partnerunternehmen werden nun äußerst effizient erfüllt.“

DURCHDACHT IM DESIGN

„In einem Tintenstrahldrucker bewegt sich nur ein Druckerkopf. In einem Laserdrucker bewegen sich mindestens sechs Sätze Rollen. Das Papier muss durch eine Fixiereinheit und ein Transferband bewegt werden. Aufgrund der vielen beweglichen Teile ist er anfälliger für Papierstaus. Mit den Business-Inkjet-Druckern von Epson hingegen – von denen wir in den letzten sechs bis acht Monaten sehr viele aufgestellt haben – gibt es so gut wie keine Probleme. Sie stehen einfach nur da und drucken.“

Richard Taylor, Direktor, XBM, GB

Umweltbewusst sein

Ein Business-Inkjet-Drucker von Epson verbraucht nur rund ein Zwanzigstel des Stromes, der für den Betrieb eines vergleichbaren Laserdruckers benötigt wird. Das liegt größtenteils daran, dass es sich bei Tinte um eine ‚kalte' Technologie handelt, weil der Drucker für seinen Druckvorgang keine Hitze benötigt.

Laut Dennis Baader von Plan International erlebt jeder, der einen Tintenstrahldrucker benutzt, dessen Vorteile in Bezug auf den Stromverbrauch selbst. „Zuvor waren bei uns im Druckraum zwei große Laserdrucker installiert. Aufgrund der hohen Auslastung der Drucker und der erzeugten Hitze war es dort immer unangenehm warm. Jetzt, wo dort die WorkForce Enterprise-Drucker von Epson stehen, herrscht in dem Raum die gleiche Temperatur wie in einem normalen Büro."

Der geringere Stromverbrauch führt unmittelbar zu weiteren Ersparnissen.

„Ein Kunde, bei dem 500 Drucker von Epson installiert wurden, realisierte in 2,5 Jahren Einsparungen in Höhe von 60.000 Euro – und das allein durch niedrigere Stromrechnungen", sagt Piero Antonio Fretto von PromiGroup.

Doch die finanziellen Einsparungen sind nur ein Aspekt.

Allein die Stromeinsparungen machen Business-Inkjet-Drucker zu einer umweltfreundlichen Alternative. Um dies in die richtige Perspektive zu rücken: Würden alle europäischen Unternehmen auf Inkjets von Epson umsteigen, sparten sie genug Strom, um 507.000 europäische Haushalte zu versorge[3].

Die Fakten in Schwarz und Weiß (und Grün)

Der geringere Bedarf an Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eines Business-Tintenstrahldruckers sowie der sparsame Umgang mit elektrischer Energie bedeutet auch, dass im Vergleich mit Laserdruckern bis zu 94 Prozent weniger Abfall entsteht[4].

„Tintenstrahldrucker bieten viele Vorteile. Für mich persönlich sind die Reduzierung von Kosten und des Stromverbrauchs sowie der geringe Umwelteinfluss aber die wichtigsten. Wir verringern die Umweltauswirkungen, weil Tintenstrahldrucker nur eine geringe Menge Plastikabfall verursachen, bei Laserdruckern hingegen viele verschiedene Komponenten entsorgt werden müssen", erklärt Gustavo Godoy, Technischer Direktor des Instituto Hispalense de Pediatría.

Die Columbus Clinic in Italien teilt diese Ansicht. Dort suchte man in einem patientenorientierten Ansatz nach Drucksystemen, die mit minimaler Umweltbelastungen betrieben werden konnten.

Miss Barbosa, Schatzmeisterin des Centre Cardiologique du Nord in Frankreich, ist ebenfalls überzeugt:

„Da unsere Laserdruckerflotte langsam veraltete, suchten wir nach einer

Ersatz-Drucktechnologie, die in erster Linie wirtschaftlicher und ebenfalls umweltfreundlicher sein sollte. Unsere Erfahrungen mit Tintenstrahldruckern von Epson bestätigten uns in unserer Wahl. Das Medizinerteam freut sich sehr, jetzt umweltfreundliche Produkte einzusetzen. Außerdem verwalten wir unsere Verbrauchsmaterialien dank der Epson EPP-Software selbst, sodass unsere Ärzte viel Zeit und Kosten einsparen."

Phil Sargeant von IDC fasst zusammen:

„Man verbraucht weniger Strom, weniger Tinte, weniger Papier und erzeugt weniger Abfall."

Aus all diesen Gründen sind Business-Inkjet-Drucker eine umweltfreundliche Angelegenheit.

Ein nachhaltiger Vorteil

„Epson legt seinen Schwerpunkt auf Drucker, die wenig Energie verbrauchen, wenig Tinte benötigen und wenig Abfall erzeugen", sagt Jan Schriewer, Geschäftsführer von GreenIT, einem deutschen IT-Integrator, der auf nachhaltige und effiziente IT- und Drucklösungen spezialisiert ist. „WorkForce Pro ist für uns eine einzigartige Marke und ein einzigartiger Vermarktungsansatz und das nicht nur aufgrund der CO2-Reduktion und der Stromeinsparung; 96 Prozent weniger Stromverbrauch haben immense Auswirkungen. Epson gab uns neue Möglichkeiten für den Verkauf von MPS-Lösungen auf dem Markt und öffnete uns Chancen, die wir zuvor nicht wahrnehmen konnten."

Energieeffizienz geht mit Nachhaltigkeit einher. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Miquel Marti, Geschäftsführer von Barcelona Tech City, sich Schriewers Auffassung anschließt.

Mir ist am wichtigsten, dass unser Unternehmen seinen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit legt. Mit Tintenstrahldruckern erreichen wir dieses Ziel, mit Laserdruckern hingegen nicht. Tintenstrahldrucker zu besitzen, hilft uns dabei, unsere Werte zu leben und Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Umweltverträglichkeit zu praktizieren."

DRÜCKEN SIE AUF „DRUCKEN" UND SPAREN SIE NICHT NUR GELD

„Als Nichtregierungsorganisation legen wir hohen Wert auf eine nachhaltige IT. Inkjet ist eine verlässliche, kostengünstige und umweltfreundliche Technologie. Unser Ziel ist es, zu 100 Prozent Tintenstrahldrucker einzusetzen."

Dennis Baader, Plan International, Germany

Klare Vorteile und ein reines Gewissene

In der für diesen Bericht durchgeführten Studie von Coleman Parks gaben 38 Prozent der Unternehmen an, dass der Druck, ihr CSR-Profil (Corporate Social Responsibility) zu verbessern, gestiegen sei. Gleichzeitig gaben 44 Prozent an, dass sie durch Budgetkürzungen daran gehindert würden, umweltfreundlicher zu agieren (Umweltfreundlichkeit ist ein zentraler Bestandteil der CSR)[5].

Business-Inkjet-Drucker bieten einen Dreifach-Vorteil: geringeren Stromverbrauch, weniger Abfall und höhere Nachhaltigkeit. Es ist also nicht verwunderlich, dass sich immer mehr Unternehmen gegen Laserdrucker und für Business-Inkjets entscheiden.

HAIN®
Mehr Büro geht nicht!

Advantage Inkjet

Ergebnisse

Business-Inkjet-Drucker bieten Unternehmen der unterschiedlichsten Sparten eine vergleichbare Leistung wie Laserdrucker oder übertreffen diese sogar.

Was sind die Vorteile des Tintenstrahldrucks?

Sie reduzieren Kosten
– Im Betrieb reduzieren sie Drucker dank ihres geringen Stromverbrauches die Auswirkungen auf die Umwelt.

Sie sparen Zeit
– ein einfacher mechanischer Aufbau sorgt für geringen Wartungsbedarf. Das bedeutet weniger Eingriffe durch Mitarbeiter und weniger Anrufe beim Techniker. Tintenpatronen sind in Sekundenschnelle ausgetauscht und es ist beim Start eines Drucks keine Aufwärmzeit erforderlich, wodurch Wartezeiten verringert werden.

Sie sind in jeglicher Hinsicht sauberer
– vom Wechseln der Tinte über das Ausbleiben von Tonerdünsten und großer Hitze bis hin zu einer geringeren Umweltbelastung. Laserdrucker im Büro durch Business-Inkjets zu ersetzen, ist ein einfacher und schneller Weg, den Stromverbrauch zu reduzieren, weniger Abfall zu produzieren und das CSR-Profil zu verbessern.

Tintenstrahldruck erreicht die kritische Masse

Jeder dritte verkaufte Business-Drucker ist mittlerweile ein Tintenstrahl-Gerät. In fünf Jahren wird diese Tintenstrahl-Technologie die Laser-Technologie im Business-Umfeld ablösen und als Standardtechnologie gelten.

Jedes Unternehmen sollte schon heute diesen Technologiewechsel beim Kauf oder Austausch seiner Drucker berücksichtigen.

Epson ist stolz darauf, dass unsere Business-Tintenstrahldrucker die folgenden Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen erfüllen.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

„Der Tintenstrahldrucker ist erwachsen geworden."

Werner Quessel, DataLink, Deutschland

„Wir haben es geschafft! Aber selbst wenn wir es noch nicht geschafft hätten oder ich drei Jahre in die Vergangenheit zurückreisen würde, würde ich es sofort wieder tun."

Gustavo Godoy,
Instituto Hispalense de Pediatría

HAIN®
Mehr Büro geht nicht!

Beitragende

Dennis Baader, Plan International, Deutschland
Plan International ist eine unabhängige Entwicklungs- und Hilfsorganisation, die sich für die Rechte von Kindern und Gleichberechtigung für Mädchen einsetzt. In Zusammenarbeit mit Kindern, jungen Erwachsenen, Unterstützern und Partnern strebt sie nach einer gerechten Welt.

Miquel Marti, Geschäftsführer, Barcelona Tech City, Spanien
Barcelona Tech City ist eine private gemeinnützige Organisation, die über 800 lokale und internationale Tech-Unternehmen mit Beteiligungen am Tech-Ökosystem Barcelona repräsentiert.Barcelona Tech City arbeitet mit Entrepreneuren, Start-up-Unternehmen, etablierten Unternehmen, Investoren, Unternehmensgründern, Gründerzentren, Universitäten, Business Schools, Medienunternehmen, Behörden und anderen Körperschaften zusammen, um das Ökosystem der Stadt weiter zu entwickeln.

Das Vorzeigeprojekt der Organisation ist Pier01. Die Hauptgeschäftsstelle von Barcelona Tech City ist auch ein Knotenpunkt, der als Referenzplattform für Technologie in Europa gegründet wurde. Das 11.000 Quadratmeter große Gebäude befindet sich in einem historischen Viertel Barcelonas und beherbergt über 100 Firmen – von Start-ups über Niederlassungen von Großunternehmen – und es besitzt über 1.000 Mitarbeiter. Forbes Magazine bezeichnete es als eines der sechs innovativsten Zentren der Welt. Nach der Eröffnung von Pier01 entwickelt Barcelona Tech City einen Urban City Campus mit weiteren High-Tec-Gesellschaften.

Angelo Bresciani, technischer Leiter, Columbus Clinic Center, Italien
Das Columbus Clinic Center ist eine Privatklinik in Mailand, die chirurgische Eingriffe auf hohem Niveau anbietet. Die Patienten werden während ihrer gesamten klinischen Behandlung von Fachkräften mit hoher Erfahrung und Kompetenzen betreut: während der diagnostischen Untersuchungen, dem chirurgischen Eingriff, der Erholungsphase und der Rehabilitation.

James Moth, IT-Manager, Archway School, GB
Archway ist eine Gesamtschule, auf der Schüler alle Fähigkeiten erlernen, die sie benötigen, um als Erwachsene miteinander zu leben und zusammenzuarbeiten. 1.170 Schüler im Alter zwischen 11 und 18 Jahren besuchen die Schule in Stroud, Gloucestershire.

Miss Barbosa, Bursar of Centre Cardiologique du Nord, Frankreich
Centre Cardiologique du Das Centre Cardiologique du Nord ist eine medizinisch-chirurgische Einrichtung mit Spezialisierung auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Es bietet ein umfassendes Versorgungssystem: Diagnosezentrum, Spezialberatungen, primäre und sekundäre Prävention, Medizin, Operationen, Nachsorge und Rehabilitation.

Gustavo Godoy, Technischer Direktor, Instituto Hispalense de Pediatria, Spanien
Das Instituto Hispalense de Pediatria ist eine Kinderklinik mit Sitz in Spanien. Die 1986 auf die Initiative von Dr. Alfonso hin gegründete Einrichtung ist heute eine der größten Kliniken Europas, in der über 350 Kinderärzte beschäftigt sind.

Werner Quessel, Geschäftsführer von DataLink, Deutschland
DataLink ist ein IT-Händler und Systemhaus mit Sitz in Leonberg, das Epson Business-Inkjet-Drucker und Lösungen zur Optimierung betrieblicher Prozesse anbietet.

Richard Taylor, Direktor, XBM, GB
XBM ist eines der am schnellsten expandierenden Druckmanagement-Unternehmen in Großbritannien und ein Wiederverkäufer von Business-Inkjet-Druckern von Epson.

Piero Antonio Fretto, Präsident und Geschäftsführer, PromiGroup, Italien
PromiGroup ist ein Wiederverkäufer von Epson Business-Inkjet-Druckern mit Sitz in Mailand.

Phil Sargeant, ein führender Kenner des Druckmarktes bei IDC, GB
International Data Corporation ist ein führender Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen für die Branchen Informationstechnologie, Telekommunikation und Verbrauchertechnologie.

Drew Goodwin, IT-Manager, Epson Europe, GB
Epson ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das effiziente und kompakte Präzisionstechnologien entwickelt, um das Zusammenspiel zwischen Menschen, Dingen und Informationen zu vereinfachen.

1. Coleman Parkes, 2018, in Auftrag gegeben von Epson Europe. Die Umfrage wurde im November 2018 in Großbritannien, Deutschland, Italien und Spanien unter 1.000 Personen, die über den Einsatz von Druckern entscheiden, sowie 1.000 Druckernutzern durchgeführt.

2. In unabhängigen Tests konnte die für Benutzereingriffe aufgewendete Zeit mit den WorkForce Pro RIPS-Modellen von Epson gegenüber Laserdruckern und Laserkopierern um bis zu 98 % reduziert werden. Laut Tests von BLI über einen Zeitraum von zwei Monaten bis Februar 2015 im Vergleich mit Geräten von Mitbewerbern, in Auftrag gegeben von Epson.

3. Zahlen pro Land: Deutschland (170.000 Haushalte), Großbritannien (60.000 Haushalte), Frankreich (56.000 Haushalte), Italien (95.000 Haushalte), Spanien (24.000 Haushalte), WE15 & Griechenland (507.000 Haushalte)

4. Laut Tests von BLI über einen Zeitraum von zwei Monaten bis Februar 2015 im Vergleich mit Geräten von Mitbewerbern, in Auftrag gegeben von Epson. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.epson.de/inkjetsaving

5. Coleman Parkes, 2018, in Auftrag gegeben von Epson Europe. Die Umfrage wurde im November 2018 in Großbritannien, Deutschland, Italien und Spanien unter 1.000 Personen, die über den Einsatz von Druckern entscheiden, sowie 1.000 Druckernutzern durchgeführt.

HAIN® GmbH
Berliner Straße 219 / 223 I 63067 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 80 07 70 - 0 I Telefax: 069 / 80 07 70 - 22
info@haingmbh.de I www.haingmbh.de

HAIN®
Mehr Büro geht nicht!

Unsere CSR-Verantwortung

Epson entwickelt umweltschonende Produkte. Von der Konzeption bis zum fertigen Produkt und dem Recyclingprozess haben wir stets die Nachhaltigkeit im Blick. Wir helfen Kunden, die Umweltvorteile zu erkennen, die sich durch Technologie ergeben – ob es um innovative Produktionsmöglichkeiten durch Robotertechnik geht, um Energieeinsparungen durch unsere Drucktechnologie oder um neue, umweltschonende digitale Textildrucklösungen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wir engagieren uns für die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und setzen auf Kreislaufwirtschaft. Wir bieten nachhaltige Innovationen an, da die Entscheidungen, die wir als Unternehmen, Organisationen, Personen oder Gesellschaft treffen, für unseren gemeinsamen Erfolg und unsere Zukunft von entscheidender Bedeutung sind.

Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde von den Vereinten Nationen nicht gebilligt und spiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen oder ihrer Vertreter oder der Mitgliedstaaten wider, www.un.org/sustainabledevelopment

HAIN®
Mehr Büro geht nicht!